

The Campaign in Germany 1813

16. Oktober 2013

–

Alte Handelsbörse Leipzig

„Auf Napoleons Spuren in
Leipzig“

Dr. Reinhard Münch

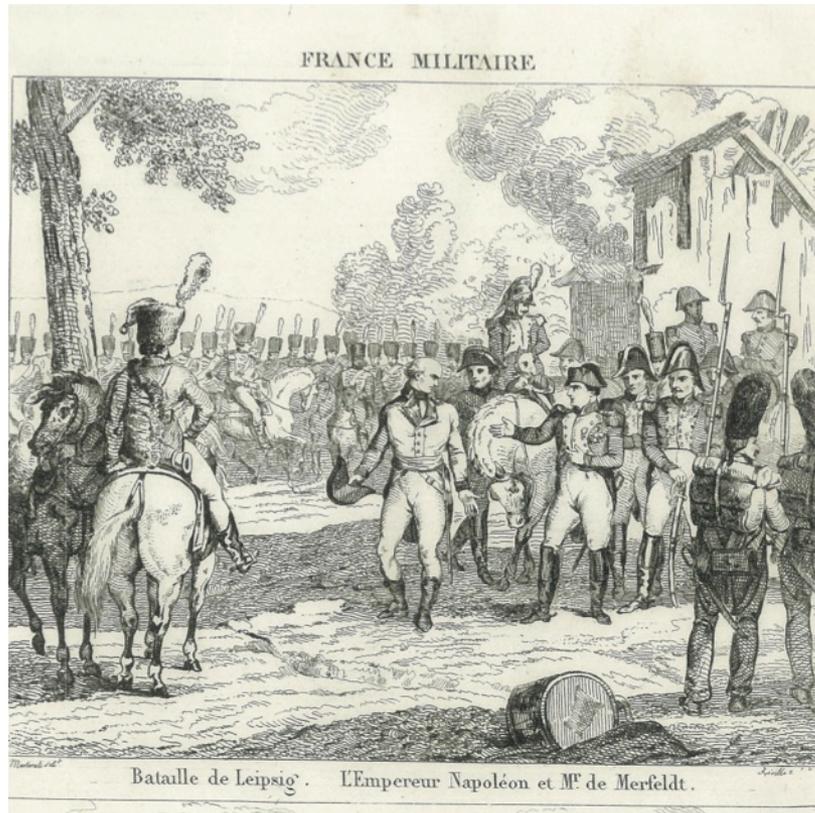
1813 - 2013



Gliederung

1. Kulminationspunkt Leipzig
2. Wo der Kaiser ist, ist der Sieg nahe
3. Dichtung und Wahrheit – wo war Napoleon tatsächlich?
4. 6 Tage in Leipzig – auf Napoleons Fersen
5. Nachwirkungen und Erinnerungen
6. Was bleibt?

1813 - 2013



Kulminationspunkt Leipzig

1813 - 2013

Wo der Kaiser ist, ist der Sieg nahe

1813 - 2013



Wo der Kaiser ist, ist der Sieg nahe

1813 - 2013

Dichtung und Wahrheit
—
wo war Napoleon tatsächlich?



Dichtung und Wahrheit

–
wo war Napoleon tatsächlich?

Episode aus Dorfchronik
Quelle: www.sachsen-lese.de

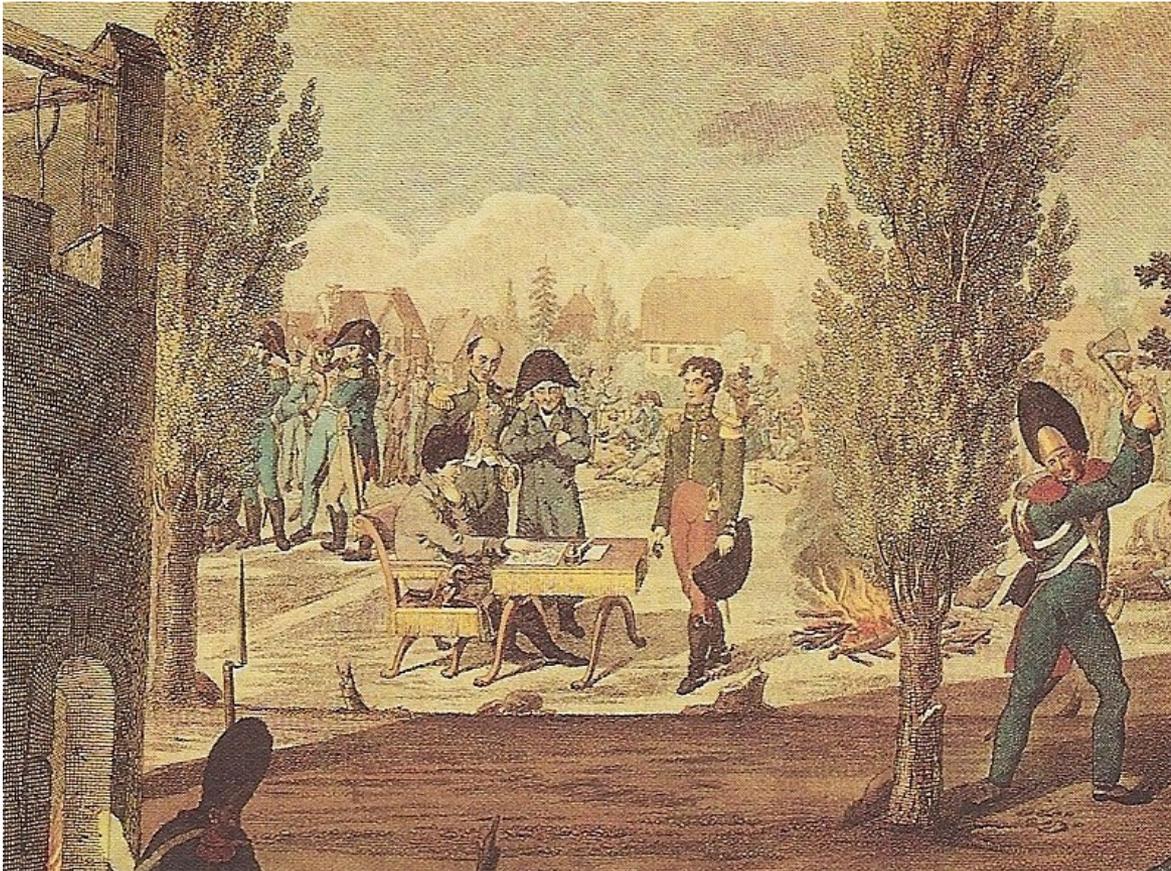
Es war Sonntag, der 10. Oktober 1813. Der Ort Lindenhayn hatte schon viele durchziehende Truppen und manche Einquartierung erdulden müssen.. Trotzdem hatte Pfarrer Magister Härtel sein Amt in vorgeschriebener Weise ausgeübt und Gottesdienst gehalten. Der Nachmittag verlief ruhig. Mit Einbruch der Nacht aber geschah etwas, woran der Pfarrer noch lange denken musste. Ganz überraschend erschienen auf seinem Gehöft einige Reiter. Alle waren in schwere Mäntel gehüllt. Sie sprangen von den Pferden und kamen schnell ins Pfarrhaus. Soldaten brachten die Pferde in die Ställe. Die höheren Soldaten verlangten ein besonderes Zimmer, in dem sie Verhandlungen führen könnten.

Magister Härtel führte sie selbst, einen brennenden Leuchter in der Hand, zu einem großen nach Nordost gelegenen Zimmer und ließ sie dort allein. Zuvor hatten sie noch mehr Kerzen verlangt. „Es kämen auch noch andere Besucher“, hieß es. Die ließen nicht lange auf sich warten. Die Ersten waren von Düben her gekommen. Die Nächsten kamen von Leipzig. So erfuhr es Pfarrer Härtel von einem Reitknecht. Es war das alles sehr geheimnisvoll. Aufgeregt saßen die Bewohner des Hauses darunter in ihrem Zimmer. Es ging oben unruhig zu. Aber zu verstehen war nichts.

Auf einmal kam ein Herr in der reichen Uniform sächsischer Hofbeamter, den Galanteriedegen an der Seite, die Treppe herab ...

1813 - 2013

6 Tage in Leipzig
—
auf Napoleons Fersen



14. Oktober 1813 – das „öffentliche“ Biwak

Als Logis für Napoleon wurde das Sommerhaus des schon greisen Bankiers Vetter gewählt. Es stand dort, wo heute die Kapellenstraße 7 zu finden ist. Der bei Vetter angestellte Henschler agierte als Maitre de la Maison Napoleons. Interessengeführt sollte er darauf zu achten, dass das Anwesen unbeschadet blieb. Zunächst war Napoleons Stab unterzubringen, weil es beschlossene Sache war, hier das kaiserliche Hauptquartier aufzuschlagen. Das Zimmer für den Kaiser selbst wurde wie üblich durch den Hoffourier herausgesucht. An den Wänden des für den Kaiser ausgewählten Raumes hingen große englische Kupferstiche, die auch eine Szene aus den letzten Tagen Ludwigs XVI. darstellte. Napoleon beließ sie an ihrem Platz. Er entschied, dass an Stelle des Mobiliars sein schlichtes Feldbett aufzustellen sei. Seit seiner Ernennung zum Ersten Konsul 1799 ließ sich Napoleon zusammenfaltbare Feldbetten aus Eisen fertigen.

14. Oktober 1813 – Einquartierung und „überbaute Erinnerung“



14. Oktober 1813 – Einquartierung und „überbaute Erinnerung“

Quellen: Abbildungen gehören dem Stadtgeschichtlichen Museum



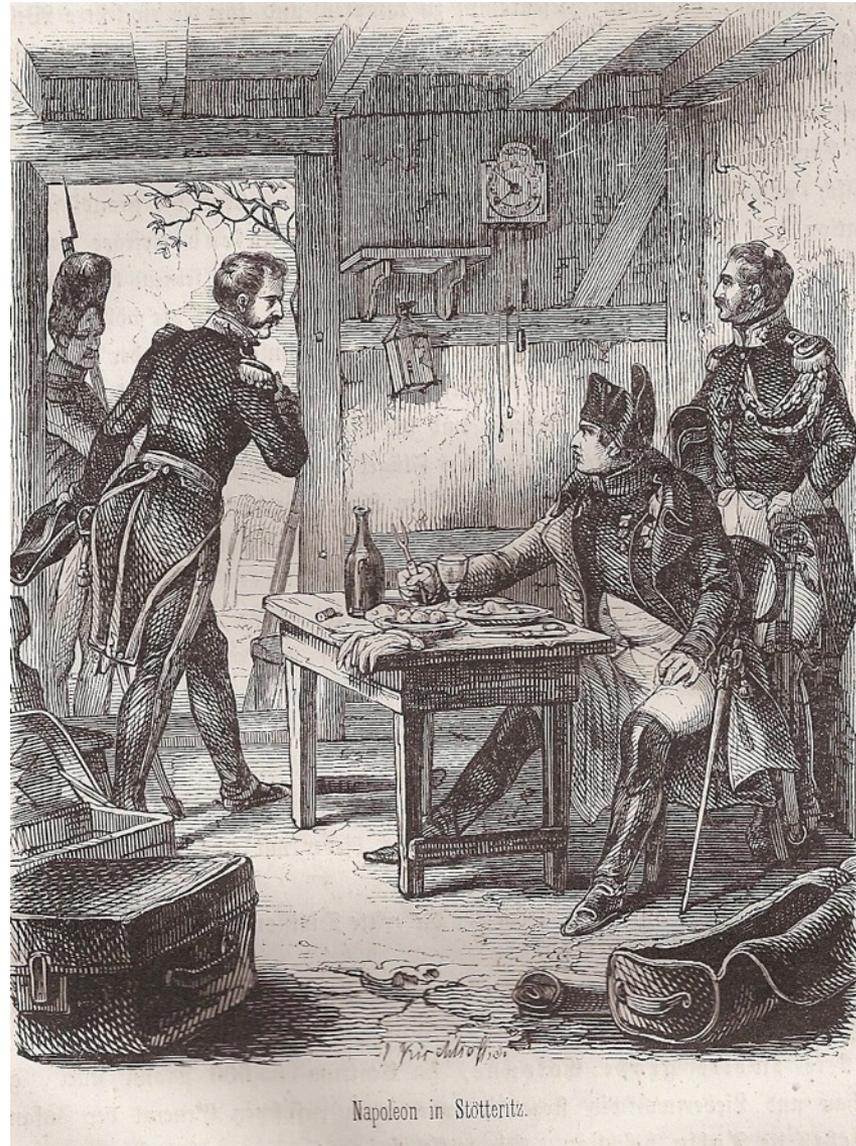
15. Oktober 1813 – Motivation pur – die Regimentsadler



16. Oktober 1813 - Wachau, Galgenbergdenkmal

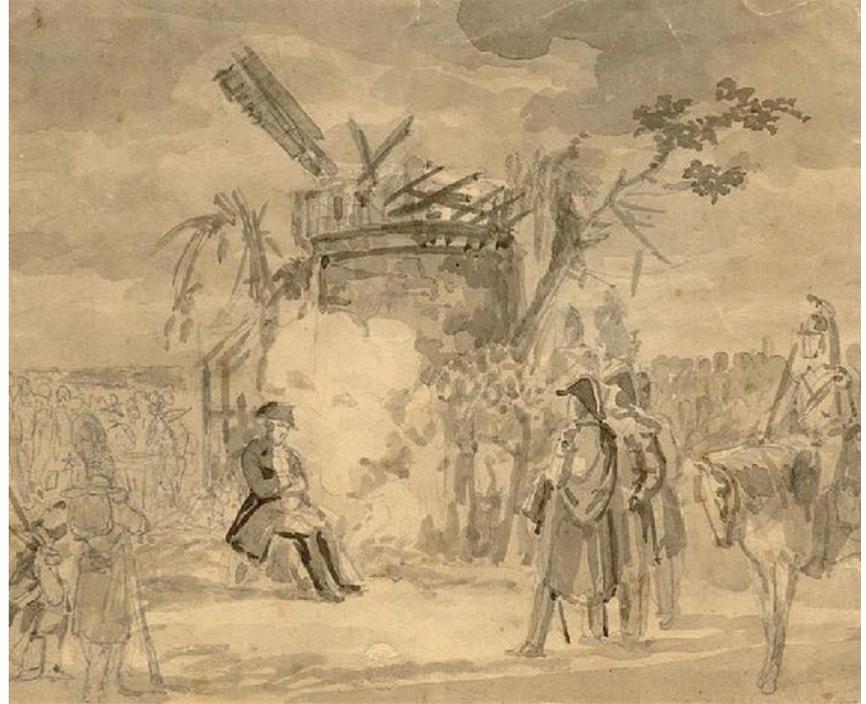


17./18. Oktober 1813
Stötteritz Weißes Gut





18. Oktober 1813 – Leipzig-Tour - Plagwitz



18. Oktober 1813 - Stötteritz Tabaksmühle



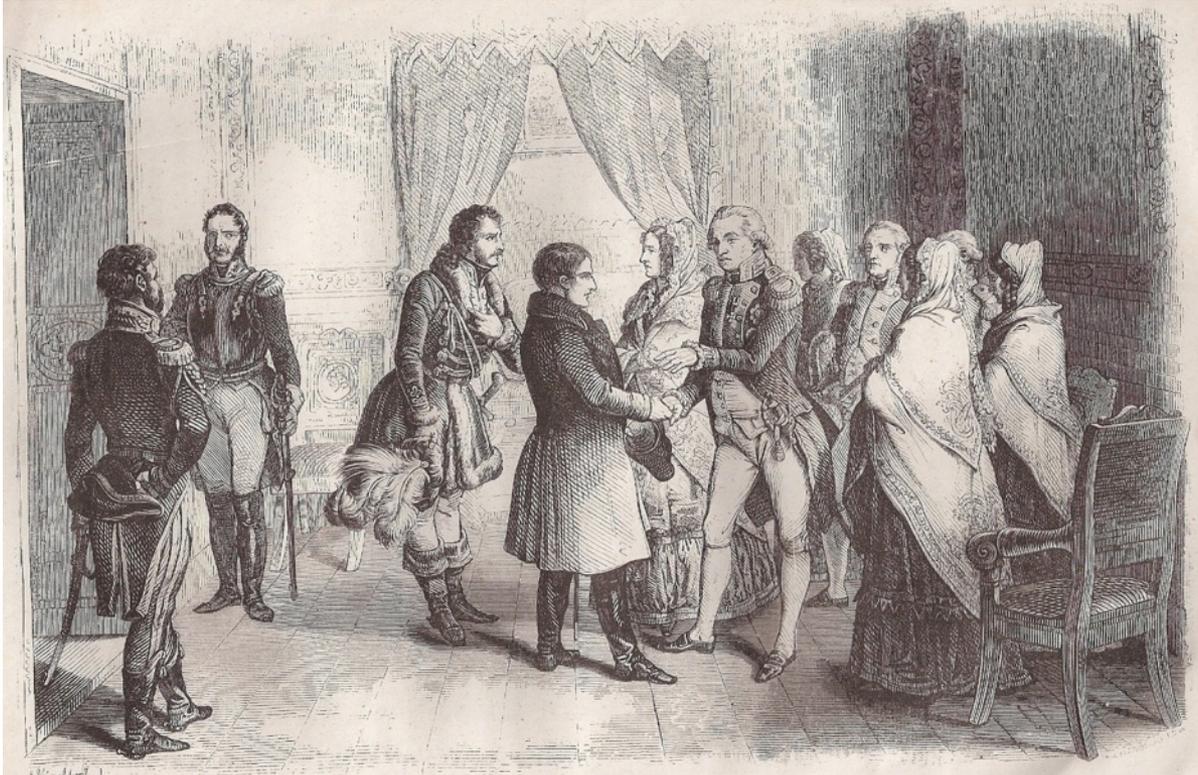
G. T.
1890
KOPIE

Stichgrabierung nach einer Litho. von Blau

Stauf

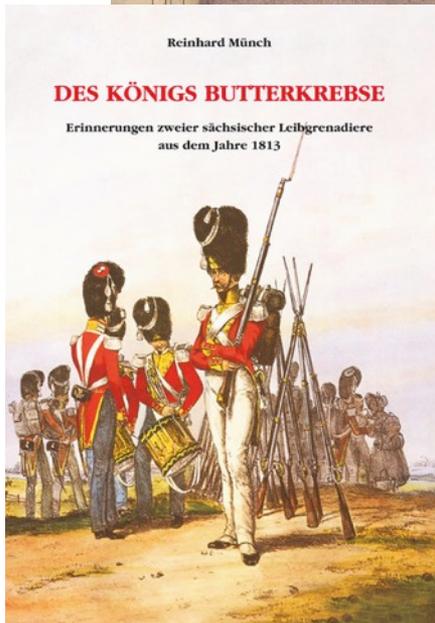
Leipzig, 18. Oktober 1813 - Napoleon bei der Tabaksmühle

18. Oktober 1813 - Stötteritz Tabaksmühle



19. Oktober 1813 – Adieu Sachsen ...

„Gardez bien votre Roi!“
(Bewacht Euren König wohl)



Napoleon's Abschied von der sächsischen Garde,

19. Oktober 1813 – Adieu Sachsen ...

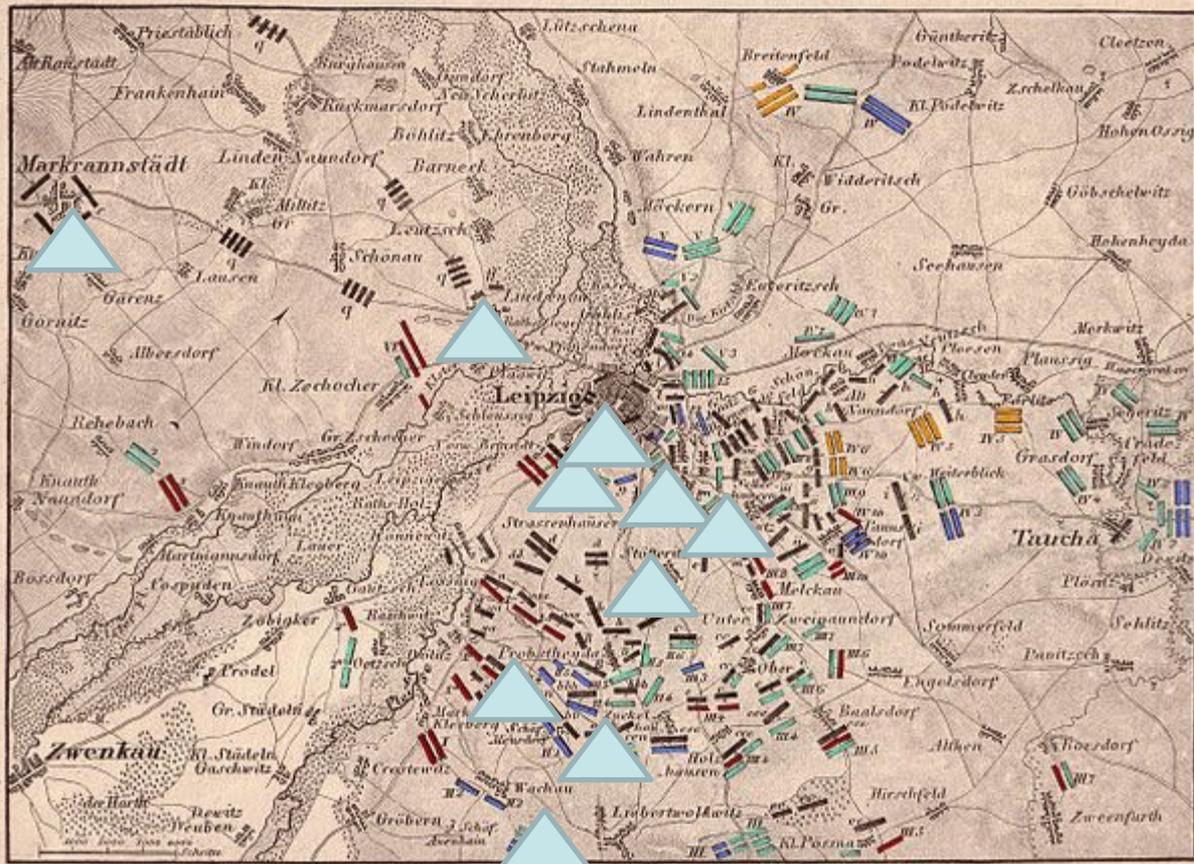


19. Oktober 1813 – der Rückzug



19. Oktober 1813 - Lindenau

Plan der Schlacht bei Leipzig.
Am 18. u. 19. October 1813.



— Oesterreicher — Preussen — Russen — Schweden — Franzosen.



Nach Leipzig – das erste Ende

1813 - 2013

Nachwirkungen und Erinnerungen



Nachwirkungen und Erinnerungen

Denkmalslandschaft in Leipzig

Apels Steine



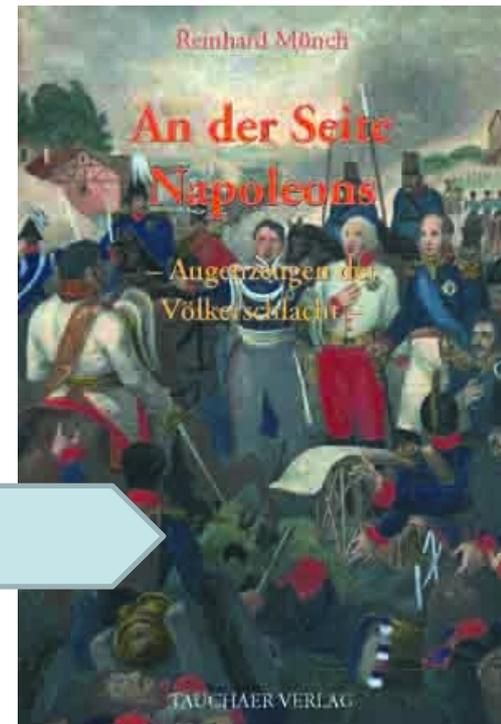
Erinnerungen an Napoleon

1813 - 2013

Was bleibt?

Vielfalt 2013 Vom Studium generale bis zur Demo:
Events, Kultur, Politik, Geschichtswissenschaft,
Unterhaltung, Pädagogik

Zitat aus dem Vorwort der Publikation
„An der Seite Napoleons. Augenzeugen der Völkerschlacht“



1813 - 2013

Aussicht

ein (süßes) Beispiel



<http://www.leipziger-konditoren.de/napoleonikonditoren.html>

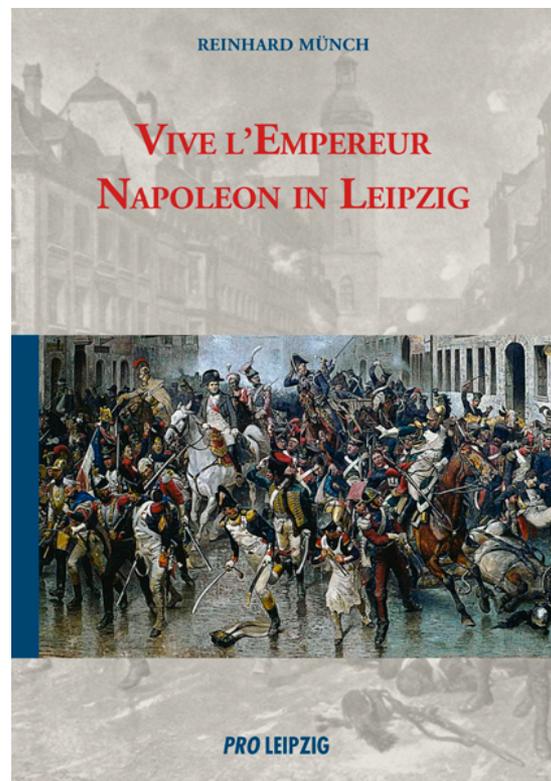
1813 – 2013

„Auf Napoleons Spuren in Leipzig“

Kompakt nachzulesen in:

Münch, Reinhard:
Vive l'Empereur - Napoleon In Leipzig

Herausgegeben von PRO LEIPZIG e.V.
3. Auflage, Leipzig 2012, 14 €
ISBN 978-3-936508-40-6



1813 - 2013

Vielen Dank für
die
Aufmerksamkeit

